



HERZLICH WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND

HAUPTSTADT: Berlin

AMTSSPRACHE: Deutsch

DER STORCH HEISST

HIER AUCH: Meister Langbein



MEIN RASTPLATZ IN DEUTSCHLAND

Wir Störche sind richtig gute Baumeister! Mein Nest baue ich auf Dächern und Schornsteinen, manchmal auch auf Bäumen. Der Anfang ist das Schwerste: Ich lege mit meinem Schnabel so lange Zweige auf den Schornstein oder auf das Dach, bis sich die Zweige verhaken und weitere darauf liegen bleiben. Häufig helfen uns auch Menschen, indem sie uns eine Nestunterlage bauen.

Sieben Tage schaffen mein Partner und ich meterlange Äste aus der Umgebung heran und verflechten sie für den Unterbau ineinander. Damit das Nest schön gemütlich ist, kleiden wir es mit Moos, Gras und Wurzeln aus. Probiert doch auch mal, ein Nest zu bauen!



Foto: NABU Bergenhusen

Ich bessere mein Nest mit
dünnen Zweigen aus.



Foto: Kathleen Awe

Manchmal muss mein Nest sehr
viele Jungstörche tragen können.





STATION 1 BAUMEISTER AUF ZWEI STELZEN

AUFTRAG

Stellt euch vor, ihr seid Störche. Es ist Frühling, ihr habt ein gutes Plätzchen für ein Nest gefunden und ein passender Partner ist auch an eurer Seite. Jetzt muss das Nest nur noch gebaut werden ...

1. Teilt euch in zwei Gruppen auf.
2. Baut in euren Gruppen einen möglichst hohen und stabilen Horst mit Ästen und Zweigen, die ihr euch draußen sucht. Findet ihr auch weiche Naturmaterialien wie Moos, um das Nest gemütlich zu machen?
3. Ihr habt 15 Minuten Zeit. Stellt die Stoppuhr und los gehts! Wer von euch baut das höchste Nest?
4. Messt die Höhe eurer Nester mit dem Zollstock und schreibt das Ergebnis in euer Reisetagebuch.





HERZLICH WILLKOMMEN IN RUMÄNIEN

HAUPTSTADT: Bukarest

AMTSSPRACHE: Rumänisch

DER STORCH HEISST

HIER: barza alba



MEIN RASTPLATZ IN RUMÄNIEN

In Rumänien fühle ich mich sehr wohl. Hier gibt es noch viele klare Seen und Flüsse. Trotzdem ist es für mich gefährlich über Rumänien zu fliegen, denn dort stehen viele Mittelspannungsmasten. Das sind Stromleitungen, die eine tausendmal höhere Spannung haben als Steckdosen. Und ein Stromschlag aus der Steckdose kann für euch Menschen schon tödlich sein!

Wenn ich an den Masten vorbeifliege, muss ich auf meine Flügel aufpassen. Berühre ich nämlich beide Leitungen gleichzeitig, bilde ich eine Brücke zwischen ihnen, der Strom fließt durch mich hindurch und ich sterbe an einem Kurzschluss.

Besonders vorsichtig muss ich sein, wenn ich mich auf die Masten stelle, um zu schlafen oder mich auszuruhen.

Foto: pedrosalu, fotolia.com

Das könnte für
mich gefährlich werden!



STATION 2: VORSICHT STROMSCHLAG!

AUFTRAG

Stellt euch vor, ihr seid Störche und fliegt über Rumänien.
Auf eurem Weg liegen viele Hochspannungsmasten.
Die gespannten Seile sind die Leitungen.

1. Breitet eure Arme aus und versucht durch die Leitungen zu fliegen, ohne sie zu berühren. Schafft ihr das?
2. Notiert in eurem Reisetagebuch, wie viele von euch Störchen es geschafft haben, durch die Hochspannungsleitungen zu fliegen, ohne sie zu berühren.





HERZLICH WILLKOMMEN IN DER TÜRKEI

HAUPTSTADT: Ankara

AMTSSPRACHE: Türkisch

DER STORCH HEISST

HIER: ak leylek, bu-laqlaq



MEIN RASTPLATZ IN DER TÜRKEI

Istanbul ist die größte Stadt in der Türkei. Ihr Stadtgebiet erstreckt sich über zwei Kontinente! Hier können die Menschen mit der Untergrundbahn von Europa nach Asien fahren, unter der kleinen Meerenge, dem Bosphorus, hindurch. Der Bosphorus, der das Schwarze Meer mit dem Mittelmeer verbindet, ist eine der wichtigsten Seestraßen weltweit. Auf meinem Weg nach Afrika nehme ich den langen Umweg über die Türkei in Kauf, da hier die Landmassen so eng beieinander liegen. Würde ich auf direktem Weg über das Mittelmeer fliegen, so würde mich das viel mehr Kraft kosten. Der Flug über große Wasserflächen ist sehr anstrengend, da es hier keine Aufwinde gibt, die mich tragen.



Foto: sergijev, fotolia.com

Istanbul – eine Metropole
auf zwei Kontinenten.



Foto: MAU, Frank Derer

Ich fliege über den Bosphorus.



STATION 3 ÜBER DEN BOSPORUS

AUFTRAG

Stellt euch vor, ihr seid Störche.
Gemeinsam überquert ihr den Bosphorus.

1. Messt eine Strecke von zehn Metern ab und markiert Anfang und Ende mit Kreide. Die abgesteckte Strecke ist der Bosphorus.
2. Nehmt euch alle ein Stück Stoff. Das sind eure »Trittsteine«.
3. Überquert nun als Team den Bosphorus mithilfe eurer »Trittsteine«, ohne dass ihr den Boden berührt.
4. Überlegt euch, bevor ihr startet, wie ihr am besten vorgeht.
5. Habt ihr es geschafft? Dann versucht danach, den Bosphorus mit einem »Trittstein« weniger zu erreichen.
6. Wie viele »Trittsteine« braucht ihr mindestens, um das andere Ufer mit trockenen Füßen zu erreichen? Schreibt die Anzahl in euer Reisetagebuch.





HERZLICH WILLKOMMEN IM SUDAN

HAUPTSTADT: Khartum

AMTSSPRACHEN: Arabisch und Englisch

DER STORCH HEISST

HIER: bejbar oder stork



MEIN RASTPLATZ IM SUDAN

Sauberes Trinkwasser ist sehr wertvoll. Trotzdem ist es für viele Menschen selbstverständlich, dass sie jederzeit den Wasserhahn aufdrehen und Wasser trinken können. Eine Milliarde Menschen können das nicht. Auch im Sudan ist sauberes Wasser knapp.

Würdest du dort leben, müsstest du mit einem einzigen Eimer Wasser am Tag auskommen. Das ist ungefähr so viel, wie du verbrauchst, wenn du zweimal am Tag beim Zähneputzen das Wasser laufen lässt.



Foto: Renate Wefers, Fotofac.com

Ein Mädchen trägt Wasser nach Hause.



STATION 4 DAS BLAUE GOLD

AUFTRAG

Versucht mit möglichst wenig Wasser eure dreckigen Hände sauber zu machen.

1. Macht euch alle mit Erde und etwas Wasser beide Hände schön schmutzig.
2. Überlegt nun, wie ihr es schafft, möglichst wenig Wasser aus der Flasche zu nutzen, um alle Hände zu säubern.
3. Wenn ihr fertig seid, messt aus, wie viele Milliliter Wasser noch in der Flasche sind. Rechnet aus, wie viel Wasser ihr verbraucht habt und schreibt euer Ergebnis in euer Reisetagebuch.

Tipp: Nutzt den Rest des Wassers zum Pflanzengießen.





HERZLICH WILLKOMMEN IN TANSANIA

HAUPTSTADT: Dodoma

AMTSSPRACHEN: Kisuaheli und Englisch

DER STORCH HEISST

HIER: korongo oder stork



MEIN RASTPLATZ IN TANSANIA

Viele Frauen in Tansania schieben ihre Kinder nicht im Kinderwagen umher wie bei euch in Deutschland, sondern tragen sie in »Kangas« auf dem Rücken. Kangas sind bunte Tücher und gehören hier zur typischen Kleidung. Sie werden als Tragetücher genutzt, aber auch geschickt zu Kleidern, Röcken und Blusen gebunden. Arabische Männer wickeln sich aus Kangas kunstvolle Turbane.



Foto: ML photos, fotolia.com

Die meisten Frauen tragen ihre Babys in Kangas auf dem Rücken.



Foto: es, fotolia.com

Männer tragen manchmal schöne Turbane.



STATION 5 VERWICKELT

AUFTRAG

Stellt euch vor, ihr arbeitet auf dem Feld.

1. Bindet euch das Puppenkind mit dem Tragetuch so auf dem Rücken fest, dass es nicht aus dem Tuch herausfällt, wenn ihr euch bückt.
2. Probiert als Nächstes aus, wie man einen Turban so wickelt, dass er nicht vom Kopf rutscht.
3. Was ist euch leichter gefallen: das Kanga zu binden oder den Turban? Was waren Schwierigkeiten dabei? Schreibt ein paar Stichworte dazu in euer Reisetagebuch.





HERZLICH WILLKOMMEN IN SÜDAFRIKA

HAUPTSTADT: Kapstadt

AMTSSPRACHEN: Afrikaans, Englisch, isiZulu, isiXhosa, sePedi, seTswana, seSotho, xiTsonga, siSwati, tshiVenda, isiNdebele

HIER HEISST DER STORCH

UNTER ANDEREM: stork



MEIN RASTPLATZ IN SÜDAFRIKA

Ich bin ein Glückspilz, denn ich habe Südafrika lebend erreicht! Rund 10.000 Kilometer bin ich geflogen – eine lange Reise, auf der jede Menge Gefahren auf mich lauerten. So konnte ich in Rumänien einer Mittelspannungsleitung gerade noch ausweichen und in der Sahara litt ich schrecklichen Durst. Jetzt kann ich mich endlich erholen und hier den Winter verbringen, also eigentlich den Sommer. Denn: Wenn bei uns Winter ist, ist in Südafrika Sommer und anders herum! Drei Monate schlage ich mir jetzt den Bauch mit Leckereien voll, dann gehts auch schon wieder zurück nach Deutschland.



Foto: Calin Totu, Fotolia.com

Endlich wieder
richtig futtern!



STATION 6 EINE GEFÄHRLICHE REISE

AUFTRAG

Stellt euch vor, der Ball ist ein Storch. Versucht ihn sicher von Deutschland nach Südafrika zu rollen.

1. Auf dem Gefahrentuch seht ihr Afrika und Europa. Überall, wo Löcher im Tuch sind, lauert eine Gefahr auf den Storch. Welche das ist, steht auf der Rückseite neben dem entsprechenden Loch.
2. Stellt euch in gleichem Abstand um das Tuch herum auf und nehmt es mit beiden Händen hoch.
3. Versucht nun als Team den Ball vorsichtig die Flugroute entlang von Deutschland nach Südafrika zu rollen. Schafft ihr das, ohne dass der Ball in einem Gefahrenloch verschwindet?
4. Ihr habt fünf Versuche. Schreibt in euer Reisetagebuch, ob und wie oft ihr es geschafft habt. Ist der Ball vor dem Ziel in ein Gefahrenloch gerollt, schreibt in euer Tagebuch, in welchem Land. Notiert neben dem Land die entsprechende Gefahr.

